

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 20

Artikel: Eine Errungenschaft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier,
Dem schlägt im Kamisol
Ein Herz voll Lust und Freude
Für guten Alkohol.

D'rum bin ich auch ein Schwärmer
Für's Alkohol gesetz;
Für das muß man sich wehren,
Sonst ist die Kappe läg.

Ja muß man darum schreiben!
Wegen Zeiterparniß schon schier,
Denn Ja hat zwei Buchstaben
Und Nein hat deren vier!



Eine Errungenschaft

wird uns der 15. Mai in jedem Fall bringen. Nämlich eine große Belehrung unseres Wörterbuches; hievor nur einige wenige Beispiele:

Alkoholgesetzesvorlageempfehlungspunkt.
Schnapsentrücksuchtsanitätsvertilgungsvolkspredigten.
Fülfabrikationsabstreitungsmanipulationen.
Qualitätsspiritusenkonsumentenverksammlungresolutionen.
Kantonaljahres Schnapskonsumationsnettoert rägnis.

In der Physikstunde.

Lehrer: „Oder wer glaubt denn: Kann ein Mensch z. B. zu gleicher Zeit sich an zwei verschiedenen Orten befinden?“

Schüler: „O ja, freilich.“

Lehrer: „Nun, so nenne mir ein Beispiel!“

Schüler: „Der Hechlerruedi im Baumhusli! Da ist nämlich gegenwärtig im Cheti und zugleich auch im „Amtsblatt“.

Uli: „Sag, weisch au, der Schnapsludi het sich nächti z'todt g'soffe!“

Ruedi: „Wenn's Alkohol'sch einist agno isch, so darf me nümme so rede. Da heisht's de bi me söttige trurige Fall, es sig Eine für's Vaterland g'storbe.“

Kontrolleur: „Bäckermeister, schmiered denn au die Waag no e chli; das macht ech jo wenigstens 10 Gramm us, do werde eui Brödli jo viel z'groß.“

Bäcker (ängstlich): „O bis jetzt hät no Niemer reklamirt.“

Ein passionirter Raucher wird nie alt; er befindet sich immer im Havannah-Säuglingsalter.

I^a Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rüti (Zürich),
Vertreter für die Schweiz.

(58-18) Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépot Rapperswyl.

Zur gefl. Beachtung!

Hiemit erlaube ich mir, insbesondere die Herren **Hôtelbesitzer** und **Restaurateure**, aber auch das übrige geehrte **Publikum** auf meine **Buhr- und belgischen Würfelkohlen** ergebnst aufmerksam zu machen. Diese Würfelkohlen können in Körnergrößen von 20 bis 60 oder 40 bis 100 mm. geliefert werden und eignen sich wie kein anderes bis jetzt bekanntes Brennmaterial für Kochherdfeuerung. Bei vollständig russ- und rauchloser Verbrennung speziell derjenigen Marken, die ich führe, fällt nicht allein das öftere, so lästige und kostspielige Reinigen der Heerde, Züge, Kamine etc., sondern was noch weit wichtiger und wertvoller ist, auch die Belästigung durch Rauch und Russ in eigenem Hôtel, sowie der Nachbarschaft gänzlich weg. Der allerdings höhere Preis gegenüber den Saarkohlen wird sowohl durch obige ausgezeichnete Eigenschaft, als namentlich auch durch bedeutend höhere Leistungsfähigkeit und sozusagen vollständiges Verbrennen aufgewogen, denn die Rückstände sind bei diesen gewaschenen stein- und schieferfreien Kohlen höchst minim. Ich lade zu Versuchen höflichst und angelegentlichst ein, überzeugt, dass den Probebestellungen regelmässige Aufträge folgen werden und zeichne Hochachtungsvoll (86-1)

Zürich, im Mai 1887.

J. G. Meyer.

Excusi, sind Sie nüd de Herr Dr. Bangger?“

„Ja, zu diene!“

„So, das freut mi, denn siher ja Bettore!“

„Bettore, wie so?“

„Hä ja, vo der Fraue Syte, die ist au e Banggeri!“

Agent: „Herr Doktor, hättet Ihr nit au Lust, eui Sach lo z' versichere?“

Arzt: „Berzieht, i bsite kei Land.“

Agent: „Ist glich, so tribit d'Ihr doch einewäg Bode kultur.“

Briefkasten der Redaktion.



Frl. K. in Bern. Sie haben gar zu viel Vertrauen zu uns, wenn Sie uns sie zu magnetisieren — und noch dazu brieflich. — P. J. K. So weit, als eben der Sommer gehen kann. Die andern sollen auch ein Bischen denten. — X. Y. Z. Ob es im Sommer in der Stadt oder auf dem Lande gesunder ist? Wir glauben, daß die Stadt immer weniger gesund ist, da sie ja beständig Plaster tragen muß. — Jobs. Erhalten. Einiges vermerket. — S. i. Bl. Wir glauben auch mit Ihnen „Keiner“. —

Hausfrau i. Z. Sie haben vergessen, die Rauchwürste zu salzen und wünschen nun zu wissen, ob Sie das Verkümmerte nicht irgendwie nachholen können, trotzdem die Würste schon im Rauch hängen. Stellen Sie einen Kübel dampfendes Salzwasser in den Rauchfang, dann hängen die Würste wenigstens im gesalzenen Rauch. — Löseler. Ganz recht, aber wir bitten der Form etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Diesen ist zeitraubend. — Ältere Jungfrau in G. Der Arzt hat Ihrem fetten Wops Bewegung verordnet, das gute Thierchen ruht sich aber trotz allen Zuredens nicht von der Stelle. Setzen Sie ihn in eine Schaukel und schaukeln Sie ihn täglich zwei Stunden. — X. X. Die Adresse des betreffenden Komite ist uns nicht bekannt. — Orion. Wenn man sich gegenseitig als Raubvögel betrachtet, da wird's mit der Fidelität bald am Ende sein. — Bergschwärmer in Schw. Wenn der Lämmergeier auch noch so viele Lämmer raubt, schließen könnte man ihn, wenn man ihn treffen würde arretieren aber kann man ihn nicht, wie Sie wünschen. — H. I. Berl. Erhalten und verwendet. Noch keine Nachrichten. — Kurt. Das ist wieder ein langer April; G. hat Sehnsucht. — Meter i. B. Wir werden dem Düsteler diese Fuß zu knacken geben. Das Nebrige ist uns unverständlich. Gruß. — E. P. Daß „H. Gärtner, Bergolber, früher Herr Henzi sel.“ war, ist allerdings sehr interessant. — Jobs. Auch wieder etwas. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70-) J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Aufforderung.

Nächsten Montag, den 16. Mai, Nachmittags, haben sich alle diejenigen, welche bei der Abstimmung über das Alkoholgesetz ein

(G 756)

Rein

in die Urne legten, auf ihren resp. Gemeindeplätzen einzufinden, um die hiesfür von verschiedenen Zeitungen versprochenen

Ruthenhiebe

in Empfang zu nehmen.

Die vereinigten Jäger.

Fabrikation von Wein aus getrockneten Trauben

ohne irgendwelchen fremdartigen Zusatz.

Charles Goldschoen,

Quellenstrasse (Industriequartier), Zürich.

(34-2)